

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Magold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 20. Freitag den 11. März 1851.

Verfügungen der Königl. Bezirks-
Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Wittendorf, Oberamts-Gerichts-
Freudenstadt. [Gläubiger-Vorladung.]
Die Gläubiger des Michael Böttiger,
Weggers, werden andurch aufgefordert,
ihre Forderungen und Ansprüche mit
den etwaigen Vorzugs-Rechten bei
der auf

Montag den 28. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

festgesetzten Schulden-Liquidation in
dem Ldwenwirthshaus zu Wittendorf
persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, oder auch bis dahin einzu-
sendende schriftliche Rezesse geltend zu
machen, so viel möglich zu erweisen,
und sich über einen Nachlaß-Vergleich
zu erklären, indem diejenigen Gläubiger,
welche bis dahin weder erscheinen,
noch aus den Akten bekannt sind, in
der nächsten auf die Liquidations-Hand-
lung folgenden Oberamts-Gerichts-
Sitzung von der Masse ausgeschlossen,
die aber, welche über den Vergleich

sich nicht äußern, als der Mehrzahl
der Gläubiger ihrer Cathegorie beitreten
betrachtet werden.

Den 26. Februar 1851.

K. Oberamtsgericht.
Weinland.

Kameralamt Neuthin.

Halterbach. [Verkauf einer
Scheuer auf den Abbruch.] Am Frei-
tag den 18. dies, Vormittags 10
Uhr, wird die unterzeichnete Stelle
auf dem Rathhaus zu Halterbach die
seitherige Stadt-Pfarrei-Scheuer das
selbst, welche 30' 4" lang und ebenso
breit ist, und von der das Holzwerk
so wie die Ziegelplatten größtentheils
noch gesund sind, im Aufstreich auf
den Abbruch verkaufen, wozu die Kaufs-
Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Neuthin den 8. März 1851.

K. Kameralamt.
Bühler.

Halterbach. [Bau-Afford.]

Die Arbeiten, welche die Erbauung
eines Stalls und Futterschopfs in
dem Hof der Stadt-Pfarrei zu Hal-
terbach erfordert, werden am Freitag

den 18. dieß, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus daselbst im Abstreich nach Procenten verakkordirt werden.

Sie betragen nach dem Ueberschlag:

- A) Für die Maurer-Arbeit
 - a) ohne Materialien 48 fl. 39 kr.
 - b) sammt Materialien 94 fl. 43 kr.
- B) Für die Zimmer-Arbeit
 - a) ohne Materialien 57 fl. 15 kr.
 - b) sammt Materialien 251 fl. 48 kr.
- C) Für die Schloßer-Arbeit
 - a) ohne Materialien . 2 fl.
 - b) sammt Materialien 14 fl.
- D) Für die Pfästerer-Arbeit sammt Materialien . 41 fl.

Zu dieser Verhandlung ladet man solche Meister ein, welche sich mit Zeugnissen eines Kameralamts oder Bau-Inspektorats über ihre Tüchtigkeit, und mit Zeugnissen ihrer Orts-Obrigkeit über die Fähigkeit zu Leistung einer Caution im hälftigen Betrage der Ueberschlags-Summe auszuweisen vermögen.

Neuthin den 8. März 1831.

K. Kameralamt.
Bühler.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig Stadt. [Haus- und Garten feil.] Die Erben des verstorbenen Bürgermeisters Simon Luzen verkaufen das anno 1804 neu-erbauete Haus oben in der Stadt bei der Kirche, nebst dabei befindlichem Wurz-, und ungefähr 3 Viertel Baum- und Gras-Garten. Das Haus ist 56' lang und 36' breit, unter dem

selben ein großer ganz guter Keller. Der untere Stock enthält eine große vertäferte Stube nebst Kammer und noch ein heizbares Zimmer, auch 2 Dehrn-Kammern, eine Küche nebst Backofen und Speis-Kammer. Im 2ten Stock sind 2 heizbare gegypste Zimmer und eine dergleichen Kammer, 2 Dehrn-Kammern, eine geräumige Küche und Speis-Kammer. Auf der Bühne sind 2 beschlossene Kammern, ein großer freier Raum und ein großer Boden auf dem Kahl-Gebälk. Auf der vorderen Seite an dem Haus ist ein Viehstall zu 7 Stück Vieh, eine Scheurentenne und oberhalb diesem ein großer Holzstall, auch Platz zu Futter und Stroh. Neben dem Haus ist ein freistehender Stall zu einigen Pferden nebst Platz zu Futter. Das Haus steht ganz frei, hat eine vor-treffliche Aussicht und würde so wohl für einen Privatmann als für einen Gewerbsmann taugen, auch könnte ein Theil von dem Kaufschilling gegen Verzinsung stehen bleiben.

Liebhaber dazu können solches täglich beaugenscheinigen und mit denen Pfleger der Kinder, dem Georg Kehl, Schreiner und Adlerwirth Dürrschwab einen Kauf abschließen, der nach gehdriger Bekanntmachung alsdann in Aufstreich kommt.

Den 28. Febr. 1831.

Aus Auftrag,
Stadtschultheiß Majer.

Magold. Der Unterzeichnete bietet aus Auftrag zwei Exemplare

von Dinter's Schullehrer: Bibel, gebunden und ganz gut conditionirt zum Verkaufe an. Wer innerhalb 3 Wochen die höchsten Preise bietet, erhält sie.
F. W. Wischer.

Sulz, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Es liegen 100 fl. Pflegschafts-Geld zum Ausleihen parat bei
Joh. Georg Herdter.

Dornstetten. [Instrument feil.] Ein noch brauchbares Clavier mit 5 1/2 Oktaven und gefälligem Neußern ist um billigen Preis feil, und zu erfragen bei
Schullehrer Braun.

Altenstaig. Die seither bestandene Leihbibliothek des Unterzeichneten hört mit Ende des Monats März auf, weshalb ich alle resp. verehrlichen Personen, so noch Bücher von mir in Händen haben, höflichst ersuche, mir solche längstens bis zum 1. April gefälligst einhändigen zu wollen. Von Zschokke's Werken wolle der fünfte Band nicht ausbleiben.

Den 3. März 1831.

Fr. Henßler.

Koboldorf. Bei der letzten Zusammenkunft der Conscriptio: Pflichtigen, wurde von einem derselben ein einnäthiger kalblederner Stiefel von meinem Sohn verwechselt, und ist für ihn dagegen ein rindlederner zweinäthiger stehen geblieben.

Die H. H. Ortsvorsteher werden deshalb höflich ersucht, ihren Conscriptio: Pflichtigen dieß mit dem Bemerkten zu eröffnen, daß der Besitzer

des verwechselten Stiefels denselben bei mir austauschen könne.

Max Dürr,
Tuchmacher.

Freudenstadt. [Uracher Blatsche, und Lehrlings-Gesuch.] Auch dieses Jahr übernehme ich wieder auf die schon längst berühmte Uracher Blatsche, Tuch, Garn und Faden. Wie auch in meine Conditorei, Lebkücherei, und Specerei-Handlung, nehme ich von honetten Eltern, einen jungen Menschen in die Lehre auf, derselbe hätte auch Gelegenheit sich im Zeichnen auszubilden.

Fried. Botherner,
Conditior.

Nagold. [Klee-Saamen.] Bei dem Unterzeichneten ist schön untermischter dreiblättriger Klee-Saamen wie auch ewiger, bester Qualität zu haben.

Jakob Fried. Sautter,
Handelsmann und Conditior
bei der Kirche.

Anzeige von Gebornen, Gestorbenen und Copulirten.

In F r e u d e n s t a d t,
sind im Monat Febr. 1831. geboren:

- Den 1. Febr. ein uneheliches Mädchen.
— 3. — dem R. U. Stodinger, Seffensiedermeister, ein Mädchen.
— 3. — dem J. C. Bernhardt, Tuchscherer, ein Mädchen.
— 3. — ein unehelicher Knabe.
— 6. — dem J. F. Möhrten, Bäckermeister, ein Knabe.
— 7. — dem J. D. Schmäzle, Zimmermann, ein Mädchen.
— 10. — ein uneheliches Mädchen.

- Den 11. Febr. dem J. D. Nusfarn, Schlofer,
ein Knabe.
— 12. — dem J. D. Fahrner, Tuch-
macher, ein Knabe.
— 21. — dem C. F. Bernhardt, Na-
gelschmid, ein Mädchen.
— 21. — dem J. G. Laisner, Schuh-
macher, ein Mädchen.
— 22. — dem J. G. Cantlehner, Bier-
brauer, ein Knabe.
— 25. — dem Melchior Schneider, Zoll-
schutzwächter, ein Knabe.
— 25. — dem G. D. Heer, Maurer,
ein Mädchen.
— 25. — dem J. H. Glauner, Nagel-
schmid, ein Knabe.
— 27. — dem J. D. Habdrittinger,
Sonnenwirth, ein Knabe.

Gesorbene:

- Den 1. Febr. Maria Agnes, Ehefrau des
Leinwebers J. Nusfarn, alt 53 J.
— 1. — Anna Barbara Härtner, Witt-
frau, alt 63 Jahr.
— 2. — dem J. G. Schmitt, Nagel-
schmid, ein Knabe, alt 8 Monat.
— 6. — Johannes Heppding, Nagel-
schmid, alt 42 Jahr.
— 8. — Anna Gaiser, Ehefrau des
Tuchmachers, Johannes Gaiser, alt
76 Jahr.
— 8. — dem Jakob Fried. Grammel,
Nagelschmid, ein Knabe alt 19 Tag.
— 27. — ein unehel. Knabe im Chri-
stophsthal, alt 3 Wochen.
— 28. — ein unehel. Knabe in Freu-
denstadt, alt 11 Monat.

Eovulterte:

- Den 13. Febr. Christian Bruder, Tag-
elöhner in Christophsthal, mit Anna
Barbara, geb. Maser.
— 15. — Johannes Mänfler, Tuchma-
cher in Freudenstadt, mit Christiana
Rosina, geb. Wohlgenuth.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 5. März. 1831.

Kernen 1	Schfl.	14fl. 40fr.	15fl. 52fr.	12fl. 44fr.
Roggen 1	—	10fl. 40fr.	9fl. 36fr.	—
Gersten 1	—	6fl. 40fr.	6fl. 24fr.	—
Haber 1	—	4fl. 10fr.	4fl. —fr.	3fl. 54fr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1	Pfund	6fr.
Schweinefleisch mit Speck	1	—	8fr.
— ohne	1	—	7fr.
Kalbsteisch	1	Pf.	4 fr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4	Pfund	14fr.
Mittel Brod	4	—	13fr.
Roggenbrod	4	—	12fr.
1 Kreuzerweck schwer	6	Loth	2 Quentl.

Frauen und Uhren haben viel Aehnlich-
hes; bei beiden wird die Façon theurer
bezahlt als der innere Gehalt. — In
beiden ist alle Augenblick etwas verbor-
ben — beide gehen entweder vor oder
nach — beide haben ein immerwährend
sich bewegendes Perpendikel oder Zäng-
lein — von beiden finden sich selten zwei,
die gleich gehen — beide lieben es, wenn
man sie zuweilen aufzieht — an bei-
den ist nur zuweilen das Zifferblatt ver-
schieden, die innere Machination ist bei
allen dieselbe — beide können ohne Fe-
dern nicht existiren. — Nach allen diesen
Aehnlichkeiten sind sie nur darin verschie-
den, daß man bei den Uhren noch immer
so ziemlich gut weiß, wie viel es an der
Zeit sei, bei Frauen aber nie, wie viel es
geschlagen habe. —

Kleine Freuden haben wie Hausbrod,
immer ohne Ekel; große wie Zuckerbrod,
zeitig mit Ekel.

Berichtigung.

In No. 19. auf der ersten Seite 2te Spalte
5ten Zeile von unten ließ: zwei Exemplare statt
zwei Evangelien.